



d'accord wien
SINGT

BEYOND BOUNDARIES

14. | 15. JUNI 2025

im Festsaal des Akademischen Gymnasiums
Chorleitung: Katja Kalmar

Konzertprogramm

Nyon Nyon

Jake Runestad
*1986

Hear my prayer

Psalm 102, v.1

Henry Purcell
1659 - 1695

Libera me

Visio de Judicio Ultimo

Lajos Bárdos
1899 - 1986

Alleluia

Randall Thompson
1899 - 1984

Der Feuerreiter

Text: Eduard Mörike

Hugo Distler
1908 - 1942

Little birds

Text: Octavio Paz

Eric Whitacre
*1970

KM21

Text: Christian Morgenstern

Franz Tischhauser
1921 - 2016

4:33

John Cage
1912 - 1992

Dixit in corde suo

Psalm 53

Levente Gyöngyösi
*1975

Pause

Sérénade d'hiver

Text: Henri Cazalis

Camille Saint-Saëns

1835 - 1921

Aglepta

Text: Marcus Gunilla

Arne Mellnäs

1933 - 2002

Outo kantele

Texte: Kanteletar, Elias Lönnrot

Jukka Linkola

*1955

Clapping music

Steve Reich

*1936

Northern lights

Text: Hoheslied 6

Ola Gjeilo

*1978

Ludus verbalis

1. Personalia
2. Temporalia
3. Qualitativa
4. Quantitativa

Einojuhani Rautavaara

1928 - 2016

Urlicht

Text: Des Knaben Wunderhorn
Annette von Droste-Hülshoff

Gustav Mahler

Clytus Gottwald

1860 - 1911; 1925 - 2023

J'entends le moulin

Donald Patriquin

*1938

Klavier: Anna An
Akkordeon: Daniel Stratznig
Tenor: Aksel Mikkelsen

Nyon Nyon

Jake Runestadt

„Nyon Nyon“ ist eine klangliche Entdeckungsreise in die Ausdrucksmöglichkeiten der menschlichen Stimme. Runestadt kreiert fantasievolle Silben, um ein breites Spektrum an Klangfarben zu erschließen, und webt sie kunstvoll im Ensemble, wodurch eine facettenreiche, akustische Landschaft entsteht. Mit Anleihen an Flanger, Wah-Wah-Effekte, Schlagzeug, Bass und Synthesizer verwandelt sich der Chor in ein vielschichtiges, stimmliches Orchester.

Hear my Prayer

Psalm 102, v.1

Henry Purcell

Hear my prayer, O Lord,
and let my crying
come unto thee.

Höre mein Gebet, o Herr,
und lass mein Schreien zu dir
kommen.

Libera me

Visio de Iudicio Ultimo

Lajos Bárdos

Libera me, Domine,
de morte æterna,
in die illa tremenda
Quando cœli
movendi sunt et terra
Dum veneris iudicare
sæculum per ignem.

Befreie mich, Herr,
vor dem ewigen Tod
an jenem Tage des Schreckens,
wenn Himmel
und Erde wanken,
wenn du kommst,
die Welt durch Feuer zu richten.

Tremens factus sum ego,
et timeo,
dum discussio venerit,
atque ventura ira

Zittern befällt mich
und ich fürchte mich,
wenn die Rechenschaft naht
und der kommende Zorn.

Dies illa, dies iræ,
calamitatis et miseræ,
dies magna
et amara valde

O jener Tag, Tag des Zorns,
des Unheils und des Elends,
Tag, so groß
und so bitter.

Requiem æternam
dona eis, Domine:
et lux perpetua luceat eis

Ewige Ruhe
gib ihnen, Herr,
und ewiges Licht leuchte ihnen.

Alleluia

Randall Thompson

Unter dem Eindruck des Zweiten Weltkriegs verzichtete Thompson für dieses Auftragswerk 1940 auf einen festlichen Charakter, und schrieb stattdessen ein stilles, nachdenkliches Stück in D-Dur.

Die Musik ist überwiegend homophon, schlicht harmonisiert und geprägt von sanften Dynamiken. Ein kraftvoller Ausbruch am Ende des Stücks verleiht diesem einen kurzen Moment der Dramatik

Der Feuerreiter

Hugo Distler
Eduard Mörike (Text)

Sehet ihr am Fensterlein
Dort die rote Mütze wieder?
Nicht geheuer muß es sein,
Denn er geht schon auf und nieder.
Und auf einmal welch Gewühle
Bei der Brücke nach dem Feld!
Horch! das Feuerglöcklein gellt:
Hinterm Berg,
Hinterm Berg
Brennt es in der Mühle!

Schaut, da sprengt er wütend schier
Durch das Tor, der Feuerreiter,
Auf dem rippendürren Tier,
Als auf einer Feuerleiter!
Querfeldein, durch Qualm und
Schwüle,
Rennt er schon und ist am Ort!
Drüben schallt es fort und fort:
Hinterm Berg,
Hinterm Berg,
Brennt es in der Mühle!

Der so oft den roten Hahn
Meilenweit von fern gerochen,
Mit des heil'gen Kreuzes Span
Frentlich die Glut besprochen -
Weh! dir grinst vom Dachgestühle
Dort der Feind im Höllenschein.
Gnade Gott der Seele dein!
Hinterm Berg,
Hinterm Berg,
Rast er in der Mühle!

Keine Stunde hielt es an,
Bis die Mühle borst in Trümmer;
Doch den kecken Reitersmann
Sah man von der Stunde nimmer.
Volk und Wagen im Gewühle
Kehren heim von all dem Graus;
Auch das Glöcklein klinget aus:
Hinterm Berg,
Hinterm Berg,
Brennt's! -

Nach der Zeit ein Müller fand
Ein Gerippe samt der Mützen
Aufrecht an der Kellerwand
Auf der beinern Mähre sitzen:
Feuerreiter, wie so kühle
Reitest du in deinem Grab!
Husch! da fällt's in Asche ab.
Ruhe wohl,
Ruhe wohl
Drunten in der Mühle!

Little Birds

Erik Whitacre

Octavio Paz (Text)

La luz no parpadea,
El tiempo se vacía de minutos,
Se ha detenido un pájaro en el
aire.
Se despeña la luz,
Despiertan las columnas y
sin moverse bailan.
La hora es transparente:
vemos,
Si es invisible el pájaro,
El color de su canto,
de su canto.

Das Licht flackert nicht,
Die Zeit entleert sich von Minuten,
Ein Vogel ist in der Luft stehen
geblieben.
Das Licht stürzt herab,
Die Säulen erwachen und
tanzen, ohne sich zu bewegen.
Die Stunde ist durchsichtig:
wir sehen,
Wenn der Vogel unsichtbar ist,
Die Farbe seines Gesangs,
seines Gesangs.

KM 21

Franz Tischhauser

Christian Morgenstern (Text)

Ein Rabe saß auf einem Meilenstein
und rief Ka-em-zwei-ein, Ka-em-zwei-ein...

Der Werhund lief vorbei, im Maul ein Bein,
Der Rabe rief Ka-em-zwei-ein, zwei-ein.

Vorüber zottelte das Zapfenschwein,
der Rabe rief und rief Ka-em-zwei-ein.
„Er ist besessen!“ kam man überein.
„Man führe ihn hinweg von diesem Stein!“

Zwei Hasen brachten ihn zum Kräuterdachs.
Sein Hirn war ganz verstört und weich wie Wachs.

Noch sterbend rief er (denn er starb dort) sein
Ka-em-zwei-ein, Ka-em-Ka-em-zwei-ein . . .

4:33

John Cage

"There is no such thing as an empty space or an empty time. There is always something to see, something to hear. In fact, try as we may to make a silence, we cannot... Until I die there will be sounds. And they will continue following my death. One need not fear about the future of music."

John Cage:
Silence: Lectures and Writings. Wesleyan University
Press, Middletown 1961

Dixit in Corde Suo

Psalm 53

Levente Gyöngyösi

Dixit insipiens in corde suo:
"Non est Deus"
Corrupti sunt,
et abominaciones operati sunt!

Der Tor sagt in seinem Herzen:
„Es gibt keinen Gott“
Sie handeln verderbt,
und tun abscheuliches Unrecht!

Deus de caelo
prospexit super filios hominum,
ut videat,
si est intellegens,
aut requirens Deus.

Gott blickt vom Himmel herab
auf die Menschen,
um zu sehen,
ob ein Verständiger da ist,
einer, der Gott sucht.

Omnes declinaverunt,
Omnes corrupti sunt;
non est qui faciat bonum,
non est usque ad unum.

Abtrünnig sind sie alle,
alle zusammen verdorben,
da ist keiner, der Gutes tut,
auch nicht ein Einziger.

Illic trepidaverunt timore,
et non erat timor.

Dort trifft sie ein gewaltiger Schrecken,
ohne dass Erschreckendes da ist.

Quis dabit ex Sion
salutare Israel?
Cum converterit
Deus captivitatem plebis suae,
exsultabit Iacob, et Iatabitur Israel.
Amen.

Wer bringt vom Zion
her Rettung für Israel?
Wenn Gott das Geschick
seines Volkes wendet,
jubelt Jakob, freut sich Israel.
Amen.

Sérénade d'hiver

C. Saint-Säens

Henri Cazalis (Text)

Nous venons pour chanter, Madame, La Sérénade en votre honneur : Puissions-nous avoir le bonheur Que la chanson plaise à votre âme.	Wir kommen zu singen, Madame, Die Serenade zu Ihrem Ruhm: Möge es unser Glück sein, Dass das Lied Ihre Seele erfreue.
--	--

Toutes les portes nous sont closes, Que l'âme du moins s'ouvre à nous, Qui ne demandons à genoux Qu'un sourire à vos lèvres roses.	Alle Türen sind uns verschlossen, Doch möge sich die Seele öffnen, Denn wir bitten auf den Knien Nur um ein Lächeln Ihrer Rosenlippen.
---	---

Il vente, il fait froid, mais qu'importe Si votre visage vermeil Nous jette un rayon de soleil Qui nous réchauffe à votre porte.	Es weht, es ist kalt – doch was soll's, Wenn Ihr rosiges Antlitz Einen Sonnenstrahl auf uns wirft, Der uns an Ihrer Tür erwärmt.
---	---

Du printemps la lumière aimante Rit chez vous en toute saison, Et, Madame, en votre maison Tous les jours le rossignol chante.	Des Frühlings lieblicher Glanz Lacht bei Ihnen zu jeder Zeit, Und, Madame, in Ihrem Hause Singt täglich die Nachtigall.
---	--

Maintenant voulez-vous connaître Qui sont ces gens masqués de noir Vous venant dire le bonsoir Et chanter sous votre fenêtre?	Wollt Ihr nun vielleicht erfahren, Wer diese schwarz maskierten Leute sind, Die Euch einen guten Abend wünschen Und unter Eurem Fenster singen?
---	---

Daignez apprendre qui nous sommes : Nos yeux sont cachés sous des loups, C'est pour mieux rire des jaloux Mais nous sommes des gentils hommes,	Geruht zu hören, wer wir sind: Unsere Augen sind unter Masken verborgen, Nur um besser über die Neider zu lachen – Doch wir sind edle Herren,
---	--

Pleins d'honneur et de courtoisie, Gardant deux amours en nos coeurs, Les Dames et la poésie.	Voll Ehre und Höflichkeit, Mit zwei Lieben in unseren Herzen: Die Damen und die Poesie.
---	---

Aglepta

Arne Mellnäs

Marcus Gunilla (Text)

„Aglaria Pidhol Garia Ananus Qepta.“

Aglepta hinterfragt die Vorstellung, dass Sprache verstanden werden muss, um Macht zu haben. Dieses Stück fordert uns heraus, uns damit auseinanderzusetzen, was es heißt, zum Schweigen gebracht zu werden – oder selbst zu schweigen. Es ist verstörend, hypnotisch und zugleich befreiend.

Ursprünglich wurde Aglepta 1970 für einen Kinderchorwettbewerb komponiert. Viele Chöre lehnten die Aufführung wegen der ungewöhnlichen Notation ab. Wie eine Geheimsprache schafft die Partitur eine Barriere zwischen Sänger*innen und Klang – eine Barriere, die nur überwunden werden kann, wenn man den Mut hat, sich von der gängigen Notationstradition zu lösen..

Dies ist kein Lied über Macht – es ist Macht:
fremd, wild und transformierend.

Outo kantelele

Jukka Linkola

Kanteletar, Elias Lönnrot (Texte)

Nevarsin valehtelevat,
Tuiki tyhjeä panevat
Jotka soittoa sanovat
Arvelevat kanteleta
Väinämöisen Veistämäksi

Die Lügner lügen nicht,
Aber sie reden völligen Unsinn,
Die das Spiel Musik nur nennen,
Und glauben, die Kantele
Sei von Väinämöinen geschnitzt,

Jumalan kuvoamaksi
Hauen suuren hartioista
Veden koiran koukkuluista

Von Gott geformt,
Aus den Schultern eines großen Hechts,
Aus dem Rücken des Wasserhundes,

Koukkuluista
Soitto on suruista tehty
Murehista muovaeltu:
Koppa, koppa päivistä kovista
Emäpuu ikipoloista,

Aus dessen Rücken.
Der Klang ist aus Trauer gemacht,
Aus Kummer geformt:
Der Korpus – aus harten Tagen,
Der Klangbaum – aus altem Leid,

Kielet on kiusoista keräty
Naulat on muista vastuksista
Kielet kiu soista keräty
Naulat muista vastuksista.

Die Saiten – gesammelt aus Moorfasern,
Die Nägel – aus anderen Mühsalen.
Die Saiten – aus Moorfasern,
Die Nägel – aus Leiden und Prüfungen.

Soitto on suruista tehty
Sentä ei soita kanteleni
Ei iloitse ensinkänä
Soitto ei soita suosioksi,
laske ei laatuista iloa,

Der Klang ist aus Trauer gemacht,
Darum spiele ich meine Kantele nicht,
Er freut sich überhaupt nicht. Der Klang
bringt kein Wohlgefallen,
Bringt keine echte Freude.

Kun on huolista kuvattu
Murehista muovaeltu.

Da er aus Sorgen geformt ist,
Aus Kummer gestaltet.

Soita, soita, soita
Hauen suuren hartioista
Veden koiran koukkuluista
Hauen suuren, Hauen suuren,

Spiel, spiel, spiel,
Aus den Schultern des großen Hechts,
Aus dem Rücken des Wasserhundes,
Aus den Kiefern, aus den Schultern,

leukaluista, hartioista
Hauen suuren, hartioista,
veden koiran koiran koukkuluista,

Des großen Hechts,
Aus dem Rücken des Wasserhundes,
Aus seinen Knochen,

Soitto on suruista tehty,
murehista mopvaeltu
Soita, soita
Soito on suruista tehty
Murehista muovaeltu
Soito on suruista, ilosta,
tehty

Der Klang ist aus Trauer gemacht,
Aus Kummer geformt,
Spiel, spiel,
Der Klang ist aus Trauer gemacht,
Aus Kummer geformt.
Der Klang ist aus Trauer, aus Freude –
gemacht.

Northern Lights

Ola Gjeilo
Hoheslied 6 (Text)

Pulchra es, amica mea,
suavis et decora filia Jerusalem.

Schön bist du, meine Freundin, lieblich
und anmutig, Tochter Jerusalems.

Pulchra es, amica mea,
suavis et decora sicut Jerusalem,
terribilis ut castrorum acies
ordinata.

Schön bist du, meine Freundin,
lieblich und anmutig wie Jerusalem,
furchterregend wie ein Heer in
Schlachtreihe.

Averte oculos tuos a me,
quia ipsi me avolare fecerunt.

Wende deine Augen von mir ab,
denn sie haben mich fliehen lassen.

Clapping Music

Steve Reich



Ludus verbalis

Einojuhani Rautavaara

1 Personalia

Wer? Er, sie, du. Jemand, niemand. Wer?

2 Temporalia

Wann? Dann. Nachdem, nach, erst, indem, bis, bevor. Jetzt. Dann und wann. Immer, niemals

3 Qualitativa

Solcher, derartig, derselbe, wie so einer.

4 Quantitativa

Wenig, mehr. Alles, bisschen. Zu viel, nichts.

Urlicht

Gustav Mahler, Clytus Gottwald

Des Knaben Wunderhorn, Annette von Droste-Hülshoff (Text)

O Röschen rot,
Der Mensch liegt in größter Not,
Der Mensch liegt in größter Pein,
Je lieber möcht' ich im Himmel sein.

Da kam ich auf einem breiten Weg,
Da kam ein Engelein und wollt' mich abweisen.

Ach nein, ich ließ mich nicht abweisen!

Ich bin von Gott und will wieder zu Gott,
Der liebe Gott wird mir ein Lichtchen geben,
Wird leuchten mir bis an das ewig selig' Leben!

J'entends le moulin

Donald Patriquin

J'entends le moulin,	Ich höre die Mühle,
tique, tique, taque,	ticke, ticke, tack,
Mon père a fait bâtir maison,	Mein Vater ließ ein Haus erbauen,
L'a fait bâtir à trois pignons,	Er ließ es mit drei Giebeln bauen.
Sont trois charpentiers qui la font,	Drei Zimmerer bauen daran,
Le plus jeune c'est mon mignon,	Der Jüngste ist mein Liebster.
Que portes tu dans ton jupon	Was trägst du in deiner Schürze?
C'est un pâté de trois pigeons,	Eine Pastete mit drei Tauben.
Asseyons-nous et le mangeons,	Setzen wir uns und essen es.
En s'asseyant il fit un bond,	Als er sich setzte, machte er einen Sprung,
Qui fit trembler mer et poissons,	Der ließ Meer und Fische erbeben,
Et les cailloux qui sont au fond.	Und die Steine auf dem Grund erzittern.

CHORLEITUNG KURZPORTRÄT

Katja Kalmar, geboren in Wien, ist ausgebildete Sängerin und studierte Instrumental- und Gesangspädagogik mit Schwerpunkt Klavier am Joseph Haydn Konservatorium Eisenstadt und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Seit 2012 leitet sie den Chor „d'accord wien“, seit 2022 die „Gumpoldskirchner Spatzen“. 2025 wurde Katja Kalmar zur Landesjugendreferentin des Chorforum Wien bestellt. Neben der Klassik, für das ihr Herz brennt, reichert sie die Programme gerne mit Jazz- oder Folklore-Stücken an.



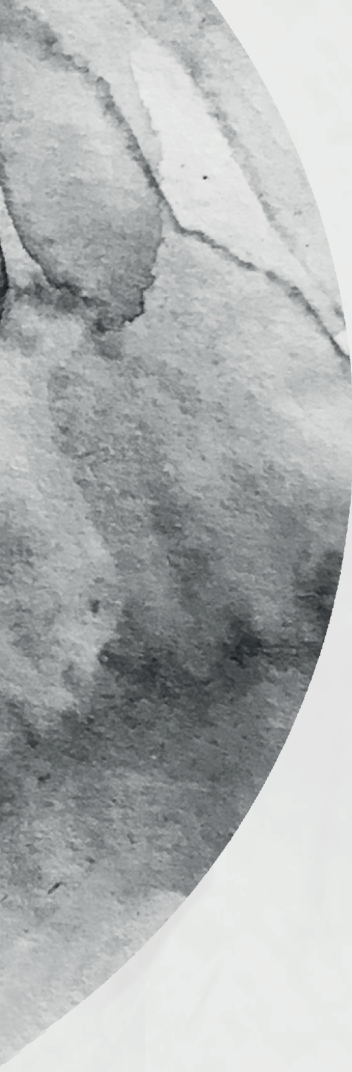
Foto: dariusandjulian

CHOR KURZPORTRÄT

d'accord wien ersingt sich laufend neue musikalische Horizonte. Gold- und Silberdiplome bei Wettbewerben in Bad Ischl, Baden und Wien. Jährliche Konzerte: 2023 „Rejoice in the Lamb“ (Britten), 2022 „d'accord e(s)t la femme“ (von Frauen komponierte Stücke aus 1.200 Jahren), ausgezeichnet mit dem Preis „Chorprojekt des Jahres 2022“ (ChorForum Wien). Kooperationen mit Chören und Orchestern: 2023 „Bilder deiner großen Liebe“ (Volkstheater in den Bezirken), 2022 „Messe in h-moll“ (Bach), 2021 & 2017 „Requiem in d-Moll“ (Mozart), 2021 „Misa Criolla“ (Ramírez), 2019 „Messa da Requiem“ (Verdi).



Foto: M. Ferragud



Wir bedanken uns ganz herzlich
beim Freundeskreis des d'accord wien!

Mit eurer Unterstützung konnten wir
unter anderem dieses Projekt umsetzen.

Möchtest auch du uns unterstützen?

www.daccordwien.at/freundeskreis

www.daccordwien.at
facebook.com/daccordwien
instagram.com/daccordwien

BASiS.
KULTUR.
WIEN

CHOR
FORUM |
WIEN

